

BAYERISCHER PHILOLOGENVERBAND



Landesfachgruppe Geographie

LANDESVORSITZENDER STD VOLKER HUNTEMANN
MINNESÄNGERSTR. 4 · 91126 SCHWABACH · ☎ 09122/876412 · FAX: 09122/876556

EMAIL: volker.huntemann@gmx.de

Tätigkeitsbericht für die Zeit vom 01. Oktober 2011 bis 30. September 2012

1. Zur Situation des Faches und der Fachgruppe

1.1 Die Ergebnisse der Online-Umfrage haben deutlich gezeigt, dass die Zustimmung zum Lehrplan Geographie in der Kollegenschaft sehr hoch ist. Deshalb war es auch wenig verwunderlich, dass die Änderungen minimal ausgefallen sind.

Bei der Wahl von Geographie als schriftliches Abiturfach konnte im vergangenen Schuljahr eine leichte Steigerung (2.151 Teilnehmer/innen) festgestellt werden, allerdings liegen die Zahlen im Vergleich zu den früheren Leistungskursen noch deutlich zurück. Als Ausgleich dafür hat die Geographie im Bereich der W- und P-Seminare jedoch einen beachtlich guten Stand und erfreut sich einer großen Beliebtheit. Das kann begründet werden einerseits durch die äußerst interessanten Themen, andererseits ist es ein Beweis für die gute Arbeit der Kolleg(inn)en vor Ort, bei der die Schüler/innen überproportional gut erreicht werden. Daraus ergibt sich erneut die Frage an die Bildungspolitiker, wann diese Tatsache endlich einmal auch bei ihnen berücksichtigt werden. Dort herrscht nämlich ein großer Nachholbedarf der Stundenausstattung in allen Jahrgangsstufen!

1.2 Wie in den Vorjahren muss jedoch - trotz eigentlich positiver Entwicklungen - festgestellt werden, dass es immer noch eine Reihe von negativen Punkten gibt, auf die wir uns langfristig zu konzentrieren haben. Unser besonderes Augenmerk gilt weiterhin den Jahrgangsstufen 6 und 9; in beiden Fällen ist das Fach Geographie nicht in den Stundentafeln vorgesehen! Wir Geographen haben stets betont, dass wir die kompetenzorientierte Ausrichtung des Unterrichts uneingeschränkt unterstützen; wir meinen sogar, dass dieses – im Gegensatz zu manchen anderen Fächern – von uns schon realisiert wurde, als diese Orientierung noch nicht im Lehrplan verbindlich festgeschrieben war. Wir fragen uns jedoch, wie wir geographische Kompetenzen, die im Zeitalter der Globalisierung höchste Bildungspriorität haben, fundiert entwickeln sollen, wenn wir keine durchgehende Berücksichtigung in allen Jahrgangsstufen erfahren? Wie im Fremdsprachenunterricht muss auch im Fach Geographie zunächst ein gewisses „Grundvokabular“ vermittelt worden sein, damit es dann kompetenzorientiert weiter entwickelt werden kann. Die Sicherung einer grundlegenden geographischen Bildung in **allen** Jahrgangsstufen wird daher auch weiterhin unser erklärtes Ziel bleiben. Der Blick zurück ist notwendig, die Geographie ist jedoch ein zukunftsorientiertes Fach: aufgeschlossen, modern und problemlösend orientiert. Wann wird das in der Bildungspolitik endlich gebührend berücksichtigt?

- 1.3 Auch in diesem Tätigkeitsbericht muss wieder intensiv moniert werden, dass die Behandlung von Themen mit Heimatbezug (Bayern, Deutschland) auf ein noch nie dagewesenes Maß zusammengeschrumpft ist. Am Ende dieses Schuljahres war es das zweite Mal, dass bayerische Gymnasiast(inn)en die Schule verlassen konnten, wenn sie über derartige Themen letztmals teilweise in Jahrgangsstufe 5 etwas gehört haben. Ein solches Defizit darf es in einem wohl überlegten Bildungssystem nicht geben und es taucht in vergleichbaren Bildungssystemen anderer Industrienationen nicht auf. Auch diese Lücke bei der Erteilung des Faches Geographie muss schnellstmöglich geschlossen werden!
- 1.4 Im zurückliegenden Schuljahr konnte das Interesse am Fach Geologie nach Angaben aus dem ISB erneut nochmals deutlich gesteigert werden. Die Schüler/innen können sowohl in der Jahrgangsstufe 12 als auch im Profilbereich den Kurs Geologie als Zusatzangebot wählen. Die viel beachtete Handreichung „Lernort Geologie“ mit umfangreichen Informationsmaterialien, Arbeitsblättern und Exkursionsvorschlägen bietet den Kolleg(inn)en eine gute Unterstützung bei ihrer Arbeit.: http://www.stmug.bayern.de/umwelt/boden/lernort_geologie/index.htm . Das ISB weist ausdrücklich darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, auf freiwilliger Basis auch schon in Jahrgangsstufe 10 einen Geologiekurs einzurichten.
- 1.5 Auch in diesem Bericht möchte die Fachgruppe Geographie wieder darauf hinweisen, dass im Fach Natur und Technik bei dem Schwerpunkt „Naturwissenschaftliches Arbeiten“ der Einsatz von Lehrkräften mit der Fakultas Geographie ausdrücklich vorgesehen ist, denn in diesem Fach sind eine Vielzahl von echten geographischen Inhalten verankert. In diesem Zusammenhang sei ausdrücklich auf den Punkt „Einsatz von Studienreferendarinnen und Studienreferendaren in Natur und Technik“ im Kontaktbriefplus 2012 aus dem ISB hingewiesen.

2. Tätigkeit des Landesvorsitzenden

- 2.1 Intensiver Gedankenaustausch zu fachpolitischen und fachlichen Fragen (persönlich/telefonisch/brieflich) mit der Leitung der Gymnasialabteilung des Kultusministeriums (u.a. MDir Gremm, Ltd.MR Präbst, MR Ellegast), mit verschiedenen Fachreferenten und deren Mitarbeitern in der Gymnasialabteilung des Ministeriums (OStR Schöps, StR' Fuss, OStR Schröder) sowie ebenfalls mit diversen Vertretern des ISB (u.a. StR Marx) und der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen (u.a. Frau Mederle); intensive Kooperation zwischen der Fachgruppe Geographie und der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), dem Verband Deutscher Schulgeographen (Gesamtverband und LV Bayern), dem Hochschulverband für Geographie und ihre Didaktik, mehreren Teilverbänden der Deutschen Gesellschaft für Geographie und diversen anderen Verbänden und Institutionen (z.B. Landes-Eltern-Vereinigung der Gymnasien in Bayern, Jugend forscht, BundesUmweltWettbewerb).
- 2.2 Koordinations- und Informationstätigkeit für die Bezirke (z.B. bei der Durchführung der Wettbewerbe „Schüler experimentieren“, „Jugend forscht“, „BundesUmweltWettbewerb“, National Geographic Wissen, Janus iGeo); Teilnahme an offiziellen Veranstaltungen und Fachtagungen; regelmäßiger Kontakt zur KTB in Windischeschenbach/Oberpfalz, zum DLR_School_Lab Oberpfaffenhofen und zum Rieskrater-Museum in Nördlingen als außerschulische Lernorte; Vorbereitung der

Jahrestagung in Bayreuth; Erforschung der historischen Entwicklung der Fachgruppe Geographie im bpv.

- 2.3 Mitarbeit im Bildungsbeirat des Bayerischen Philologenverbandes: u.a. Erarbeitung von Stellungnahmen und Vorschlägen zu bildungspolitischen Sachverhalten im Zusammenhang mit den neuen/überarbeiteten Lehrplänen und den neuen Bildungsstrukturen; Unterstützung von Schülerwettbewerben.
- 2.4 Beratung und Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen in Fachfragen (z.B. Klärung von Rechtsproblemen bei Leistungserhebungen und der Umsetzung der Lehrpläne), Beratung bei der Umsetzung in unterrichtspraktischen Angelegenheiten und bei der Durchführung von Exkursionen.
- 2.5 Kontaktaufnahme und Kooperation mit verschiedenen Universitäten (u.a. Erlangen, Bayreuth, Eichstätt, Würzburg, München), mit Ministerialbeauftragten und anderen Institutionen und Einrichtungen im Rahmen der Regionalen Lehrerfortbildung.
- 2.6 Teilnahme an folgenden Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung:
- Leitung eines Workshops bei der Ideenbörse Geographie an der Universität Erlangen
 - Geomorphologisches Symposium Dr. Stingl, Bayreuth
 - Jahrestreffen der Landesbeauftragten im BundesUmweltWettbewerb in Hannover 2011
 - Teilnahme am AK P-/W-Seminare am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Oberpfaffenhofen
 - Jurorentätigkeit beim Bundesfinale Jugend forscht in Erfurt 2012
 - Planungssitzungen zum Bayerischen Schulgeographentag in Nürnberg 2012
 - Strategiegespräch mit dem Landesvorsitzenden Bayern im Verband Deutscher Schulgeographen, Dr. Streifinger
 - Jahrestreffen der Landesbeauftragten im BundesUmweltWettbewerb in Eisenach 2012
 - Gedankenaustausch mit dem Vorsitzenden des Verbands Deutscher Schulgeographen (VDSG), Dr. Frank Czapek, anlässlich der 100-Jahr-Feier des Verbands in Gotha

3. Aktivitäten in den einzelnen Regierungsbezirken

- 3.1 V. Huntemann ist Fachreferent für geographische Schülerwettbewerbe im Verband Deutscher Schulgeographen. In dieser Funktion überreichte er beim Bundesfinale „Jugend forscht“ die Sonderpreise Geographie. Weitere Kolleginnen und Kollegen aus der Fachgruppe Geographie sind auf Landes- und Regionalebene als Juroren für Jugend forscht tätig; zudem sind viele von ihnen auch im Verband Deutscher Schulgeographen (LV Bayern) engagiert; z.B. bei der Planung und Durchführung des 15. Landes-Schulgeographentags in Nürnberg 2012. Zu Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde V. Huntemann zum bayerischen Landesbeauftragten des BundesUmweltWettbewerbs (alle Schularten) ernannt.
- 3.2 In den einzelnen Bezirken fanden einige Veranstaltungen statt, über die teilweise in der Verbandszeitschrift berichtet wurde. Allerdings erreichten die Exkursionen nicht das vor Einführung des G8 übliche Maß. Über die Gründe soll in der demnächst stattfindenden Jahrestagung der Fachgruppe ausführlich gesprochen werden; es

besteht jedoch die Vermutung, dass Freistellungen von den Direktoraten mittlerweile wegen des verstärkten Nachmittagsunterrichts wesentlich restriktiver gehandhabt werden. Erwähnung finden sollen u.a. eine RLFB-Exkursion nach Nördlingen (Oberpfalz), Vortragsreihen in Kooperation mit Geographischen Gesellschaften in Würzburg (zum Themenbereich Afrika) und München sowie Kooperation bei der Planung und Mitgestaltung der Ideenbörse Geographie an der Universität Erlangen-Nürnberg 2011 und 2012.

3.3 In nahezu allen Bezirken gestaltete sich die Zusammenarbeit der Fachgruppe mit der Regionalen Lehrerfortbildung und/oder mit der regionalen Universität (z.B. Würzburg, Erlangen, Bayreuth, Regensburg, München, Passau) erfolgreich. Im Bezirk Unterfranken besteht zudem seit vielen Jahren eine enge Kooperation mit der Geographischen Gesellschaft Würzburg (z.B. gemeinsame Herbstexkursion in die Pfalz).

3.4 Im Berichtszeitraum versuchten die Bezirksfachgruppenleiter wieder besonderen Wert auf die Betonung der Arbeit mit neuen Medien und die Anwendung innovativer Arbeitsmethoden zu legen. Als gelungenes Beispiel sei hierfür die RLFB-Veranstaltung „Neue Medien im Unterricht“ in Würzburg genannt.

3.5 Zudem wurde in den einzelnen Bezirken ein reger Gedanken- und Ideenaustausch sowohl mit den Kolleg(inn)en (z.B. Geographie-Stammtisch in der Oberpfalz) als auch mit außerschulischen Ansprechpartnern (z.B. Schmeller-Gesellschaft in Tirschenreuth, Institut für Kulturraumforschung Ostbairns und der Nachbarregionen, MTU Aero Engines in München, Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg) gepflegt.